

1928 A - 15

150000092

An die

Braunkohle-Bensin A.G.,
Werk Böhlen,
a.Hd.v.Herrn Obering.Lachner,

Böhlen, Kra.Leipzig

17. Oktober 1941. Kr.

Sz/Op 649

Betriebskosten Röhren-Verfahren.

Anbei senden wir Ihnen, wie abgesprochen, eine Aufstellung über die Betriebskosten des Röhren-Verfahrens.

In der in der Schätzung angeführten Summe der Reparaturkosten von 5 % des Anlagekapitals sind sämtliche Aufwendungen für die Instandhaltung der Anlage enthalten, so z.B. Reparaturen von Messinstrumenten, Isolierungen, Erneuerung von Anstrichen usw. Im Vergleich mit dem Koppers-Verfahren ist noch darauf hinzuweisen, daß das Gas beim Röhren-Verfahren vollständig ruffrei anfällt, während bei dem Koppers-Verfahren nach der Theisen-Wäsche höchstwahrscheinlich noch eine Feinreinigung erforderlich ist, da ein Gehalt von mehr als 1 mg RuS/m^3 am Eingang Kontaktwasserstoff zu Betriebs-schwierigkeiten der CO-Konvertierung führt. Ein weiterer Vorteil des Röhren-Verfahrens besteht darin, daß der bei diesem Verfahren angewendete Dampf zur Teil bei der CO-Konvertierung nutzbringend verwendet werden kann, so daß bei dieser Einsparung beim Dampf auftritt, die wir in der Oppauer Kalkulation noch nicht berücksichtigt haben.